

**Uwe Perbey**

# **Körperschaftsteuererklärung 2013**

## **Kompakt**

### **5. Auflage**

---

**Mit amtlichen Vordrucken und Einzelerläuterungen**

---

**Behandlung grundsätzlicher Fragen des  
Körperschaftsteuerrechts**

---

**Mit aktueller Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen  
und den neuesten Gesetzesänderungen**

---

**Mit einer umfangreichen Checkliste zur Erstellung der  
Körperschaftsteuererklärung**

---

**HDS**  
 **Verlag**

## Vorwort zur 5. Auflage

Die Körperschaftsteuererklärungsvordrucke auszufüllen stellt jedes Jahr eine neue (große) Herausforderung dar. Einschlägige Computerprogramme sind nur bedingt hilfreich, denn nur die korrekte Eingabe der steuerrelevanten Daten führt zu einer zutreffenden Ermittlung des zu versteuernden Einkommens und der Berechnung der Körperschaftsteuer. Deshalb ist es auch im Zeitalter der elektronischen Be- und Verarbeitung der Steuererklärungen unerlässlich, sich intensiv mit den Erklärungsvordrucken auseinanderzusetzen. Zudem ergibt sich dabei die ideale Möglichkeit selbst geringfügige Steuerrechtsänderungen wahrzunehmen. Allein im Vordruck KSt 1 A, dem Erklärungsvordruck für Körperschaften bei denen ausschließlich Einkünfte aus Gewerbebetrieb vorliegen können, spiegeln sich immer wieder die in dem Veranlagungszeitraum zu beachtenden Veränderungen.

Die Fortentwicklung, der Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt), der Zinsschrankenregelung, sowie weitere Veränderungen im Verlustabzug nach § 8c KStG zur verdeckten Einlage und zur Anwendung des § 8b KStG (Streubesitzdividendenregelung) haben ihre tiefen Spuren hinterlassen. Damit kein Stillstand eintritt, haben Rechtsprechung und Verwaltung ihrerseits für Veränderungen gesorgt, hier namentlich die inkongruente Gewinnausschüttung; die private Pkw Nutzung und die pauschal versteuerten Geschenke.

Daneben hat auch die Abgeltungsteuer vor dem Körperschaftsteuerrecht nicht haltgemacht. Sie ist nicht nur für den Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft steuerrelevant, sondern sie stellt auch Körperschaften, die keine Kapitalgesellschaften sind, vor schwierige Herausforderungen. Wie lassen sich beispielsweise der besondere Abgeltungsteuersatz von 25 % und der körperschaftsteuerliche Tarifsteuersatz von 15 % in Übereinstimmung bringen?

In den nach Vordrucken gegliederten Kapiteln werden zunächst alle für die Körperschaftsteuererklärung 2013 zur Verfügung stehende Vordrucke kurz vorgestellt und beschrieben. Die Verbindung zwischen Kapitalgesellschaft und Gesellschafter ist intensiver geworden. Insbesondere in der steuerlichen Beratung muss aus dem jeweiligen Blickwinkel über den Tellerrand hinaus geschaut werden. Der Einkommensteursachbearbeiter muss die Auswirkungen bei der Kapitalgesellschaft im Auge haben und ebenso muss der Körperschaftsteursachbearbeiter die Einkommensteuer des Gesellschafters im Blick haben. Ohne eine vernetzte Betrachtung der einzelnen Sachverhalte kann es zu Fehleinschätzungen kommen. Auch hierzu finden sich im Buch die entsprechenden Verweise.

In den darauf folgenden Kapiteln wird umfassend dargestellt welche Vordrucke die verschiedenen Körperschaften verwenden können bzw. müssen. Anhand praxisorientierter Beispiele werden die erforderlichen, in vielen Fällen vernetzten Eintragungen verständlich und nachvollziehbar erläutert. Abschließend wird am Musterbeispiel der Ruben Lichtenberg GmbH die Ermittlung des zu versteuernden Einkommens, abgeleitet aus dem Jahresabschluss, ausführlich formulartechnisch umgesetzt.

**In der fünften Auflage wurde die Checkliste zur Bearbeitung der Körperschaftsteuererklärung weiter verbessert und auch der Blick auf die Besteuerung beim Gesellschafter weiter verschärft.**

Berlin, im Mai 2014

Uwe Perbey

Thomas Arndt

# Einkommensteuererklärung 2013

## Kompakt – 5. Auflage

---

**Mit umfangreicher Checkliste für die Bearbeitung  
der Einkommensteuererklärung 2013**

---

**Praxistaugliche Hinweise an den Zeilen der Formulare erläutert –  
Gestaltungen und Fehlerschwerpunkte werden hervorgehoben**

---

**Aktuelle Rechtsprechung, Verwaltungsanweisungen und  
Gesetzesänderungen bis einschließlich November 2013**

---

**Mehr als 120 zweifarbige Beispiele sowie über 180  
zweifarbige Abbildungen**

---

**HDS**  
Verlag

## Vorwort zur 5. Auflage

Mit mehreren Urteilen und Beschlüssen hat sich der BFH in 2013 sehr eingehend mit der „grob fahrlässigen“ Bearbeitung der Einkommensteuererklärungen auseinanderge setzt. So wurde mit dem Urteil vom 16.05.2013, III R 12/12 dem Steuerberater grobes Verschulden zugewiesen, weil er dem steuerlich unerfahrenen Mandanten **nur die im Elsterverfahren erstellte komprimierte Erklärung** zur Überprüfung übergeben hatte. Der Mandant konnte dadurch die in der Anlage Kind Zeile 35 vorgesehene Möglichkeit des Freibetrags für Alleinerziehende nicht bemerken und den Steuerberater auf den Ansatz hinweisen.

Mit einem weiteren Urteil vom 20.03.2013, VI R 05/11 hat der BFH entschieden, dass „von einem groben Verschulden des Steuerpflichtigen auszugehen ist, wenn eine **unvollständige Steuererklärung** abgegeben wird.“ Auch der Steuerpflichtige, dem einschlägige steuerrechtliche Kenntnisse fehlen, muss im Steuererklärungsformular ausdrücklich gestellte Fragen beantworten und dem Steuererklärungsformular beigelegte Erläuterungen mit der von ihm zu erwartenden Sorgfalt lesen und beachten! Dies gilt zumindest dann, wenn die Formulierungen verständlich und nachvollziehbar sind.

**Leichtfertige Steuerhinterziehung** kann nach dem Beschluss des BFH vom 14.05.2013, X B 33/13 sogar bereits dann vorliegen, wenn in der Steuererklärung falsche Eintragungen vorgenommen werden und „durch die persönlichen Fähigkeiten des Täters“ eine korrekte Bearbeitung der Steuererklärung möglich war.

Der Hinweis des BFH ist eindeutig, vielleicht gerade noch rechtzeitig und vor allem **richtig!** Tatsächlich ist im Kampf mit den Programmen und dem Bedienen der richtigen Kennziffer häufig der steuerrechtliche Prüfungsansatz geopfert worden. Wenn nun mit Einführung der Vollmachten Datenbank weitere Daten einfach nur noch übernommen und „abgeschrieben“ werden, kann von einer „Beratung“ keine Rede mehr sein. Neben dem aufwendigen Umgang mit den Datenprogrammen ist aber der „Kampf“ mit der Gesetzgebung, der Rechtsprechung und den vielen Verwaltungsanweisungen nicht zu unterschätzen.

Mit den wieder sehr kompakt gehaltenen Ausführungen versucht der Autor die steuerrechtlichen Schwerpunkte der elektronischen „Fehlerbearbeitung“ voranzustellen.

Viele neue Beispiele und Schaubilder sollen auch weiterhin die notwendigen Erläuterungen zu jedem Formular ergänzen. Den Formularen vorangestellt ist, wie bereits in den vergangenen Jahren auch, die aktualisierte und völlig neu überarbeitete Checkliste für den Veranlagungszeitraum 2013.

Thomas Arndt

**Uwe Perbey**

# **Gewerbesteuererklärung 2013**

## **Kompakt**

### **5. Auflage**

---

**Mit amtlichen Vordrucken und Einzelerläuterungen**

---

**Behandlung grundsätzlicher Fragen des Gewerbesteuerrechts**

---

**Enthält die aktuelle Rechtsprechung und  
Verwaltungsanweisungen**

---

**Mit einer umfassenden Checkliste zur Bearbeitung der  
Gewerbesteuererklärung 2013**

---

**HDS**  
Verlag

## Vorwort zur 5. Auflage

Fundierten Rat in Gewerbesteuerfragen sucht man in Fachliteratur, Kommentaren oder in veröffentlichten Kurzdarstellungen. Schwer zu finden sind oftmals jedoch an der Praxis orientierte Darstellungen, die Problemlösungen aufzeigen, die auch Steuerfachleute überzeugen und Argumentationshilfen selbst in Streitfragen bieten. Diese Lücke in der Steuerrechtsliteratur schließt das Buch *Gewerbesteuererklärung 2013 Kompakt*.

Verlag und Autor (der in der Praxis tätig ist) bieten im Wirtschaftsleben stehenden Praktikern und Steuerfachleuten eine leicht nachvollziehbare Ausfüllhilfe für die Gewerbesteuerformulare. Das Buch dringt dabei so tief in die Materie ein, dass es auch für die steuerberatenden Berufe und die Finanzverwaltung Lösungsmöglichkeiten für Zweifelsfragen aufzeigt. Wichtige Grundsatzfragen werden ausführlich erläutert. Aufgezeigt werden insbesondere die aktuelle Entwicklung der Rechtsprechung und aktuelle Verwaltungsanweisungen zur Gewerbesteuer, um problemorientierte Lösungsmöglichkeiten zu Zweifelsfragen anzubieten.

Die 5. Auflage enthält u.a. ausführliche Hinweise und Erläuterungen zu den gewerbesteuerlichen Erklärungsvordrucken für den Erhebungszeitraum 2013. Insbesondere die Vordrucke *GewSt 1D* (Gewerbesteuererklärung) und *GewSt DE 1* (Erklärung für die Zerlegung des Gewerbesteuermessbetrages) werden umfassend dargestellt.

**Daneben** enthält die 5. Auflage, um die Bearbeitung und das Ausfüllen der Vordrucke in der Praxis weiter zu erleichtern, wieder eine noch weiter entwickelte Checkliste zu den Gewerbesteuererklärungsvordrucken.

Über Anregungen und Vorschläge zum Inhalt und den Themenbereich des Buches sind Verlag und Autor dankbar.

Berlin, im Mai 2014

Uwe Perbey

**Markus Deutsch/Annette Lähn**

**Umsatzsteuer-Erklärung 2013  
Umsatzsteuer-Voranmeldung 2014  
Kompakt  
5. Auflage**

---

**Mit amtlichen Vordrucken und Einzelerläuterungen**

---

**Behandlung grundsätzlicher Fragen des Umsatzsteuerrechts**

---

**Enthält die Neuregelungen zum 1.1.2014 sowie die aktuelle  
Rechtsprechung und Verwaltungsanweisungen**

---

**Mit Checkliste zur Bearbeitung der Umsatzsteuer-  
Erklärung 2013/Umsatzsteuer-Voranmeldung 2014**

---

## **Vorwort zur 5. Auflage**

Fundierten Rat in Umsatzsteuerfragen sucht man in der Fachliteratur in ausführlichen Kommentaren oder in vereinfachten Kurzdarstellungen. Schwer zu finden sind praxisorientierte Darstellungen, die Problemlösungen aufzeigen, die auch Steuerfachleute überzeugen und Argumentationshilfen für Streitfragen bieten. Diese Lücke in der Steuerrechtsliteratur wird durch das Buch „Umsatzsteuer-Erklärung/Umsatzsteuer-Voranmeldung Kompakt“ geschlossen.

Verlag und Autoren stellen für im Wirtschaftsleben stehende Praktiker und für Steuerfachleute Grundsätze dar und zeigen Problemlösungen auf. Das Buch dringt dabei so tief in die Materie ein, dass es auch für die steuerberatenden Berufe und die Finanzverwaltung Lösungsmöglichkeiten für Zweifelsfragen aufzeigt. Wichtige Grundsatzfragen werden ausführlich dargestellt. Eingegangen wird auf aktuelle Gesetzesänderungen, wichtige Verwaltungsanweisungen und die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs sowie des Europäischen Gerichtshofs, um eine problemorientierte Lösung von Zweifelsfragen zu erleichtern.

Die Checkliste Umsatzsteuererklärung 2013/Umsatzsteuervoranmeldung 2014 dient der übersichtlichen Darstellung und als Arbeitshilfe.

Über Anregungen und Vorschläge zum Inhalt und den Themenbereichen des Buches sind Verlag und Autoren dankbar.



**Berlin/Frankfurt a. M., im Februar 2014**

**Markus Deutsch/Annette Lähn**

